



Zielsicher in Obwalden

Text: Marlies Schwarz

Fotos: Marlies Schwarz und Paul Gmür

Was für ein herrlicher Sonntagmorgen. Morgenstund hat Gold im Mund. Ich wurde soeben aus dem Kleinbus beim Kreisel in Sarnen von den Hettlinger Schützen verabschiedet. Sie fahren gleich weiter nach Brünig Indoor, wo sie zur Waffenkontrolle zeitig erscheinen wollen. Danach seien die Scheiben im Schiessstand Steinibach in Sachseln rangiert. Um 9 Uhr soll dort der erste Schuss abgegeben werden. Mein Programm ist ein anderes.

Erster Schuss in Sarnen

Zuerst muss ich den Einstieg für meine geplante Wanderung finden. Bahnhof ist dabei nie schlecht. Dort steht die Chance gut, einen Kafi zu bekommen. Dieser Plan ging auf. In Sarnen Bahnhof sind ein paar wenige Touristen unterwegs. Die meisten steigen in den Zug ein. Mit Rucksack und Wanderschuhen bin ich allein auf weiter Flur. Die Wegweiser und mein Wander App lotsen mich über die Autobahn. Um ein paar Kurven gelange ich zu einem stattlichen Haus. Ein Schützenhaus. Es herrscht schon reger Betrieb. Hier hätte ich sicher auch einen Kafi trinken können. Sicherheitshalber frage ich den Mann bei der Einfahrt, ob ich den Wanderweg hier passieren dürfe. Ja, aber sicher. So nehme ich den Einstieg hinauf zur Flüeli Ranft. Auf den vielen Treppenstufen

komme ich schon mal ins Schwitzen. Ausser mir und den Schützen unten im Schützenhaus ist noch kein Mensch unterwegs. In Gedanken versunken lausche ich dem Vogelgezwitscher im Wald und werde jäh aus meinem idyllischen Wanderdasein gerissen. Ein Schuss! Unten beim Schützenhaus Sarnen beginnt das Schützenfest. Es ist punkt 8 Uhr. Es sollte nicht der einzige Schuss bleiben. So steige ich die weiteren Treppenstufen zügig hoch, um dann auf der ersten Anhöhe den Wald zu verlassen und vorbei an frischen Wiesen weiterzuwandern. Je länger und weiter, desto weniger höre ich vom Schiessen. Lärm darf Frau eines Schützen nicht sagen. Ich geniesse den Morgen und frage mich, ob meine Hettlinger Vereinskameraden auch bereits im Schützenhaus Sachseln am Schiessen sind. Egal, mein Ziel ist vorerst ein anderes.

Mein Ziel:

Die Bruder Klaus Einsiedelei

Oben im Flüeli das mondäne Hotel Paxmontana. Unten im Melchaatobel der Ort, wohin sich der Obwaldner Schutzpatron im 15. Jahrhundert in seine Klause zurückgezogen hatte, um dort 20 Jahre lang in Einsamkeit zu leben. Sehr speziell. Hier leben? Doch lieber nicht. Auch wenn man die Ruhe und die Natur schätzt. Ich steige wieder hoch zur Anhöhe und entferne mich wandernd von den eintreffenden Reisecars und den Touristen. Ich muss ungefähr in der

Mitte zwischen Sarnen und Sachseln angekommen sein, als mich die Realität wieder einholt.

Schiesslärm aus Sachseln

Schiesslärm, aber diesmal von Süden. Das muss Sachseln sein. Somit stimmt die Richtung. Ich staune ab der schönen Landschaft. Sarnersee, Berge, Täler. Nochmals denke ich an Bruder Klaus. Wie kommt man darauf, eine so tolle Landschaft freiwillig zu verlassen, um sich in einem dunklen und wilden Tal niederzulassen? Mich zieht es weiter. Wenn mein Plan stimmt, so müsste der Wanderweg ziemlich nah beim Schützenhaus Steinibach vorbeikommen. Es kommen mir Wanderer von Sachseln her entgegen und schimpfen über das Schützenfest. Sie seien durch den Lärm gestört. Ich sage nichts. Sie müssen nicht wissen, wo mein Ziel ist. Und dieses Ziel war tatsächlich nicht zu verfehlen. Der Wanderweg endete genau beim Schützenhaus.

Herzlich Willkommen

Schützenverein Hettlingen

In der für das Kantonale extra erstellten Festwirtschaft winken bereits die ersten Hettlinger. Herzlich Willkommen Hettlinger Schützen, steht hier am Hettlinger Tisch. Die Vereinsmitglieder in den roten T-Shirts sind nicht zu verfehlen am Tisch mit der Hettlinger Standarte. Die einen haben ihr Schiessprogramm bereits hinter sich, andere wollen noch

warten bis nach dem Mittag. Vielleicht würde die Sicht noch besser oder der Wind nachlassen. Oder man ist physisch und mental noch nicht so weit, um sich dem Wettbewerb zu stellen. Festwirtschaft mit Aussicht auf den Sarnersee, da lässt sich gut leben. Malerischer als im dunklen Melchtal, allerdings nicht ganz so ruhig wie dort. Schützenfeste gehen nicht geräuschlos über die Bühne, schon gar nicht ein Kantonales. Da läuft etwas.

Oben am Monitor im Festzelt kann der Wettkampf live mitverfolgt werden. Moderner Technik sei Dank. Niklaus von Flüe würde ungläubig den Kopf schütteln. Spannend, man fiebert gleich mit, ohne dabei den Gehörschutz aufsetzen zu müssen. Ich will mir trotzdem ein Bild im Schiessstand machen. Von aussen konnte ich diesen speziellen Ort bereits sehen. Wie ein Schwalbennest klebt das Gebäude am Felsen. Der Blick vom Schiessstand zur Zielscheibe ist ebenso einzigartig. 300m über den Steini-

bach. Das chlopft ziemlich. 14 Scheiben, aussen weiss, innen schwarz und genau in die Mitte muss man treffen. Das wissen die Profis und auch unser Neumitglied Miriam. Sie versuchte hier an ihrem ersten Schützenfest ihr Glück.

Zwei Schützen wagen sich an die Obwaldner Meisterschaft. Florian Moser erzielt in der Liegendmeisterschaft gute 556 Punkte und Erwin Schwarz wollte es nochmals 3-stellig wissen. 496 Punkte reichen auch ihm für die Medaille.

Resultate im Vereinsstich

Martin Dübendorfer	93	Stgw90
Thomas Leemann	93	Stgw90
Richard Bossard	92	Stagw
Erwin Schwarz	91	Freigw
Florian Moser	90	Stgw90
Paul Gmür	88	Stgw90
Jacqueline Hauser	84	Stgw90
Miriam Bastone	68	Stgw90

Auf unserer Homepage ist die Gesamtrangliste mit allen Stichen aufgeschaltet.

Den Tschifeler zum Beispiel. Nimm mich noch Wunder, was der Name bedeutet. Es sei ein alter Übername der Obwaldner und stamme vom Wort Tschifere, ein Rückentragekorb aus Weidenruten oder Holzlatten.

Gabentempel im

Brünig Indoor Festzentrum

Unser Fest nimmt seinen Abschluss im imposanten Brünig Indoor Festzentrum, wo die verdienten Preise, zum Beispiel glustige Naturalgaben aus der Region, übergeben werden. Bevor wir uns endgültig auf den Heimweg machen, wartet in Kaiserstuhl am Lungernsee noch ein Abendessen auf uns. Richi chauffiert uns danach wieder zurück nach Hettlingen. Erwartungsgemäss stockt die Heimfahrt je mehr wir uns der Stadt Zürich nähern. Müde sinke ich kurz vor Mitternacht ins Bett und bin froh, nicht auf einer harten Holzpritsche wie Bruder Klaus einschlafen zu müssen.

HO POWER

Das vielfältige Angebot, zum Anfassen in unserem Verkaufsladen

Online-Shop

Vögeli + Berger AG

052 316 14 21 www.voegeli-berger.ch

Vögeli + Berger AG, Schösslistrasse 4, 8442 Hettlingen

Ihr Fachgeschäft für Haus, Hof und Garten

- Service, Reparatur
- Ersatzteile
- Alle gängigen Marken
- Hol- und Bring-Service
- Revidierte Occasionen
- Mietservice